

DIE HEIDE BRENNT...

Tagsüber bis zu 60 Grad in Bodennähe

Im Jahr 1992 fand das letzte Panzerschießen statt. Nach dem Abzug der russischen Streitkräfte gehört der ehemalige Truppenübungsplatz zu den stark kampfmittelbelasteten Flächen im Land Brandenburg. Hinzu kommen chemische Kampfstoffe und Schweröle im Boden, was die Löscharbeiten erschwert und die Einsätze für die Feuerwehrleute so gefährlich macht.

Seit 2019 gehört die Lieberoser Heide zu den häufig angesteuerten Zielen für Feuerwehren. Rasant steigende Temperaturen und zunehmende Trockenheit - Folgen des Klimawandels - und fehlender Baumbewuchs sorgen für akute Brandgefahr. Eine weitere Ursache kam im Hochsommer 2019 mit Brandstiftung hinzu.



Waldbrand in der Lieberoser Heide, Foto: Pressearchiv LDS



Abb. links: Verbrannte Heide, Foto: Regieeinheit Drohne LDS

Abb. rechts: Löscheinsatz in der Heide 2019, Foto: Presse-Archiv LDS

Seit dem 1. September 2022 ist die Regieeinheit Drohne des Landkreises Dahme-Spreewald zur Unterstützung bei Schadenslagen für die Feuerwehren und den Katastrophenschutz einsatzbereit. Das Einsatzspektrum der Regieeinheit ist die Lageerkundung und Aufklärung von Schadenslagen aus der Luft durch den Einsatz von Drohnen. Diese sind mit verschiedenen Kamerasystemen für Wärmebilder, Zoom und Mapping ausgestattet und ermöglichen die notwendige mediale Datengewinnung und Darstellung.



Das Jahr 2022 war das bislang schwierigste für die Löschkommandos. Tagelang waren Anfang Juli die ehrenamtlichen Einsatzkräfte der Wehren aus der Region, weiteren Landkreisen und kreisfreien Städten im Einsatz. Zusätzliche Unterstützung gab es durch das Technische Hilfswerk, die Polizei und Löschhubschrauber der Bundespolizei sowie der Bundeswehr.

Im Nachgang waren zur Unterstützung und Absicherung der Brandbereiche weiterhin viele Kamerad:innen aus den Wehren des Landkreises Dahme-Spreewald und des Nachbarlandkreises Spree-Neiße im Dauereinsatz. Trotz erfolgreicher Löscharbeiten schwellten die Brände wegen der Moorlandschaft noch mehrere Wochen unterirdisch weiter. Dagegen war die Feuerwehr machtlos.

Nach dem Einsatz mit der Wärmebildkamera folgt der Löschhubschrauber Löscheinsatz in der Heide 2019, Foto: Presse-Archiv LDS

